

## Wie kann eine Behandlung bei uns eingeleitet werden?

Für die Behandlung psychosomatischer Erkrankungen bestehen in unserer Klinik diese Strukturen:

- **18 stationäre Betten**
- **12 Behandlungsplätze in der Tagesklinik**
- **eine Psychosomatische Sprechstunde in der Psychiatrischen Institutsambulanz**

Die Aufnahme bei uns erfolgt in der Regel mit einer Überweisung durch den Hausarzt oder einen ambulant behandelnden Facharzt. Die Aufnahmeindikation wird in einem ambulanten Vorgespräch geklärt.

Eine Kontaktaufnahme kann über das Sekretariat erfolgen, Tel. 033748 8-2158.

Patienten sollten zum Gespräch und zur Aufnahme alle bisherigen Untersuchungsbefunde, Arztbriefe und einen Medikamentenplan mitbringen.



### Ärztliche Leitung

**Chefarzt Dr. med. Vsevolod Silov**  
FA für Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie  
FA für Psychiatrie und  
Psychotherapie

### Chefarztsekretariat Frau Fraske:

Tel. 033748 8-2158

Fax 033748 8-2771

E-Mail [psychosomatik@trb.johanniter-kliniken.de](mailto:psychosomatik@trb.johanniter-kliniken.de)

Wir arbeiten in einem multiprofessionellen Team aus Ärztinnen und Ärzten, Psychologinnen und Psychologen, Pflegekräften, Sozialpädagogen und -pädagoginnen sowie Kreativtherapeuten und -therapeutinnen.

## Kontakt

### Johanniter GmbH

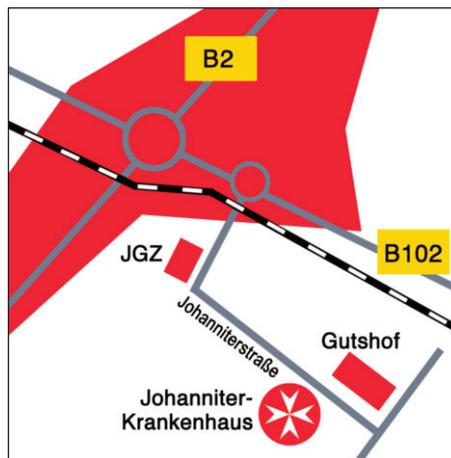
**Johanniter-Krankenhaus Treuenbrietzen**  
**Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie**  
**und Psychosomatik**

Abteilung Psychosomatik und Psychotherapie  
Johanniterstraße 1, 14929 Treuenbrietzen  
[www.johanniter-treuenbrietzen.de](http://www.johanniter-treuenbrietzen.de)

## So erreichen Sie uns

Treuenbrietzen liegt ca. 40 km südwestlich von Potsdam und ist über die B 2/B 102 zu erreichen. Im Ort folgen Sie der B 102 und biegen am Kreisverkehr Jüterboger Straße zum Johanniter-Krankenhaus ab.

Alternativ können Sie die Regionalbahn RB33 von Berlin-Wannsee oder Potsdam-Medienstadt bzw. den Plus-Bus 582 bis Treuenbrietzen-Süd/Johanniter-Kliniken nutzen. Die Haltestellen befinden sich direkt am bzw. im Krankenhausgelände.



Stand: November 2022



**JOHANNITER**

Aus Liebe zum Leben

# Psychosomatik und Psychotherapie



## „Der eingebildete Kranke“?

Viele Patienten haben bereits eine lange Odyssee von Facharzt zu Facharzt mit oft belastenden Erfahrungen und wiederholter schmerzhafter Diagnostik oder Operationen hinter sich.

Wenn Ärzte für körperliche Beschwerden wie z.B. Schmerzen, Atemnot, Durchfälle oder Verstopfung, Herzstolpern, Seh- oder Schluckstörungen keine organmedizinische Erklärung finden, bleibt oft bei Patienten und Behandlern ein Gefühl der Rat- und Hilflosigkeit zurück.

### Seelische Belastungen können körperliche Beschwerden auslösen

Dass sich auch seelische Belastungen und Konflikte in Körperwahrnehmungen und Beschwerden niederschlagen können, ist uns zwar bereits aus der Alltagssprache vertraut, wenn jemandem etwas „Bauchschmerzen bereitet“ oder „den Atem raubt“. Solche Effekte werden z.B. durch die Ausschüttung von Stresshormonen oder muskuläre Daueranspannung vermittelt und können bei dauerhafter schwerer Belastung auch krankheitswertige Beschwerden auslösen.

### Den Teufelskreis durchbrechen

Dennoch bestehen oft Befürchtungen, von Ärzten oder im persönlichen Umfeld als „eingebildeter Kranker“, als Simulant oder gar als „verrückt“ abgestempelt zu werden, verbunden mit starken Ängsten und Schamgefühlen, die dazu beitragen, die Suche nach einem fehlenden Organbefund immer weiter zu forcieren. Ein Teufelskreis aus Körperbeschwerden, Frustration über vergebliche Diagnostik, weiter erhöhter Stressbelastung und verstärkten Körperbeschwerden beginnt.

**Psychosomatische Beschwerden sind Körperbeschwerden – und müssen als solche anerkannt und behandelt werden.**

## Wie kann eine psychosomatische Behandlung Hilfe bieten?

### Körperbezogene Abklärung

Dabei steht zunächst eine einmalige, gründliche organmedizinische Diagnostik im Vordergrund, die im Idealfall schon vor der psychosomatischen Behandlung durchgeführt worden sein sollte. Unsere Ärzte werden in einem Vorgespräch oder in der Aufnahmeuntersuchung gemeinsam mit Ihnen die bisherigen Untersuchungsbefunde durchsehen und Ihnen auf dieser Grundlage eine Empfehlung für das weitere medizinische Vorgehen geben. Gegebenenfalls fehlende Untersuchungen können oft zu Beginn Ihres Aufenthaltes in unserem Haus in Zusammenarbeit mit den anderen Fachabteilungen nachgeholt werden.

### Multimodale Behandlung

Parallel zu einem gründlichen organmedizinischen Blick auf Ihre Erkrankung werden wir Sie in Gesprächen dabei unterstützen, mehr Aufmerksamkeit auf den Umgang mit sich selbst und anderen, mit eigenen unerfüllten Bedürfnissen und seelischen wie körperlichen Belastungen zu lenken. Dabei hat sich vor allem der multimodale Therapieansatz bewährt – neben den ärztlichen und psychologischen Einzel- und Gruppengesprächen können z. B. die kreativen Therapieformen wie Kunst-, Musik- oder Bewegungstherapie einen körpernahen therapeutischen Zugang bieten.

Neben einer Verbesserung psychisch (mit-)verursachter Körperbeschwerden ist vor allem ein aktiver Umgang mit der eigenen Erkrankung wichtigstes Behandlungsziel – sich der Erkrankung weniger hilflos ausgeliefert zu fühlen und das eigene Leben selbst zu gestalten.

In manchen Fällen kann auch eine medikamentöse Mitbehandlung sinnvoll sein, über die unsere Ärzte Sie dann individuell beraten werden.

## Für wen kommt eine psychosomatische Behandlung bei uns infrage?

### Behandelt werden u. a.

- Somatoforme und funktionelle Erkrankungen (z. B. Reizdarmsyndrom, Dyspepsie, Herzbeschwerden ohne somatischen Befund)
- Stressfolgeerkrankungen (z. B. Mobbing, Burn out)
- Chronische Schmerzsyndrome mit psychischen Beeinträchtigungen
- Essstörungen
- Störungen der Krankheitsverarbeitung und seelische Beschwerden bei schwerer körperlicher Erkrankung wie z. B. bei Krebserkrankungen, nach Herzinfarkt oder bei rheumatischen Erkrankungen
- Seelische Erkrankungen mit überwiegend psychischer Ursache, wie Angsterkrankungen, Depressionen, Zwangsstörungen, Persönlichkeitsstörungen

**Unsere Abteilung verfolgt schwerpunktmäßig ein psychodynamisches (tiefenpsychologisches) Behandlungskonzept. Das bedeutet, dass auch unterschwellig ablaufende Prozesse wie z. B. unterdrückte Gefühle und Konflikte, die unbemerkt in Körper und Seele arbeiten und z. B. über das Stresssystem eine krankmachende Wirkung entfalten, Beachtung finden.**



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben